

Was leistet analytische und tiefenpsychologisch fundierte Kinder- und Jugendlichenpsychotherapie?

Unsere Praxis bietet Eltern, die bei ihrem Kind ein Problem oder eine Krise feststellen oder deren Kind bereits psychische oder psychosomatische Symptome entwickelt hat, eine Möglichkeit der **diagnostischen Abklärung** und **Beratung** sowie eine Behandlungsmöglichkeit, falls eine **Psychotherapie** erforderlich ist. Jugendliche ab 15 Jahre, die ein klärendes psychotherapeutisches Gespräch möchten, können sich eigenständig bei uns anmelden.

Patienten können sich ohne Überweisungsschein direkt telefonisch in unserer Praxis anmelden.

Seelisch bedingte Erkrankungen weisen nach analytischem und tiefenpsychologischem Verständnis auf einen ungelösten inneren Konflikt hin. In der Therapie wird daher nicht nur das einzelne Symptom behandelt, sondern die tiefer liegende, meist unbewusste seelische Ursache bearbeitet.

Die analytische Kinder- und Jugendlichenpsychotherapie ist eine wissenschaftlich anerkannte Psychotherapieform und ein anerkannter Heilberuf nach dem Psychotherapeutengesetz.

Diese Methode erfordert die Bereitschaft zur intensiven Mitarbeit von Kind und Eltern. Dem Kind kann so geholfen werden, mit sich und seiner Umwelt anders umzugehen. Die Eltern lernen, ihr Kind besser zu verstehen und bei seinen Entwicklungsaufgaben zu unterstützen.

Wann kann ein Kinderpsychotherapeut helfen?

Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeuten helfen **Kindern und Jugendlichen** im Alter von **0 bis 21 Jahren**.

Anlässe psychotherapeutische Hilfe zu suchen sind zum Beispiel:

- Ängste, Depressionen, Unruhe
- Auffallend aggressives Verhalten
- Konzentrations-, Lern- und Schulschwierigkeiten
- Traumatische Erlebnisse (z.B. Unfall, Tod eines nahen Angehörigen)
- Kontakt- und Beziehungsprobleme (z.B. seelischer Rückzug)
- Ein- und Durchschlafstörungen, Alpträume
- Einnässen, Einkoten
- Körperliche Schmerzen ohne medizinischen Befund (z.B. Bauch- oder Kopfschmerzen)
- Essstörungen
- Asthma
- Neurodermitis
- Neigung zu Unfällen
- Suchtverhalten (z.B. Essen, Computerspiele)
- Selbstverletzendes Verhalten (z.B. Ritzen, Abpuhlen der Haut, Nägelkauen)
- Suizidales Verhalten, Selbstmordgedanken
- Sprachstörungen, (z.B. Stottern, Mutismus)
- Zwänge (z.B. immer wiederkehrende Gedanken oder Handlungen und Tics)
- Probleme mit Säuglingen (z.B. untröstliches Schreien, Schlaf- und Fütterprobleme)

Was passiert in der psychotherapeutischen Behandlung?

Im Laufe der Behandlung entwickelt sich eine **vertrauensvolle Beziehung** zwischen dem Kind oder Jugendlichen und der Therapeutin bzw. dem Therapeuten. So können auch bis dahin **verborgene, belastende Gefühle, Gedanken und Phantasien zugelassen werden**. In der Behandlung ist die verbale Kommunikation zwar wichtig, aber auch das freie Spiel, die Zeichnungen und das beobachtete Verhalten der Kinder ermöglichen es dem Therapeuten die innere und äußere Welt des Kindes zu verstehen.

Im Verlauf der Therapie gewinnt das Kind an Sicherheit und Stabilität. Es eröffnen sich neue Lösungswege und eine verbesserte Konfliktfähigkeit. Die kindliche Persönlichkeit entwickelt sich weiter und eine Heilung wird ermöglicht.

Neben der Behandlung des Kindes, finden **regelmäßige Gespräche mit den Eltern** oder wichtigen Bezugspersonen statt. Die begleitenden Elterngespräche sind wichtig für den Therapieerfolg. Ohne die elterliche Mitarbeit ist keine erfolgreiche Therapie möglich. Im therapeutischen Prozess können Eltern ihre Beteiligung am Krankheitsgeschehen erkennen, bearbeiten und einen erweiterten Blickwinkel auf ihr Kind gewinnen.

Was erwartet Sie nach der Anmeldung?

Nach Ihrer Anmeldung laden wir Sie und ihr Kind zu einem **Erstgespräch** ein. Dabei erhalten Sie Raum uns die Problematik zu schildern.

Selbstverständlich besteht für uns Schweigepflicht.

Damit wir ein genaues und umfassendes Bild der von Ihnen geschilderten Problematik gewinnen, finden noch **weitere** (bis zu 5) **Gespräche** mit dem Kind oder Jugendlichen alleine oder gemeinsam mit Ihnen statt. Dabei gewinnen wir einen Eindruck von der Art und dem Ausmaß der seelischen Erkrankung und den gesunden Anteilen des Kindes oder des Jugendlichen. Eventuell wird eine medizinische Untersuchung durch einen Kinderarzt oder einen Kinder- und Jugendpsychiater erforderlich, um die Diagnose zu vervollständigen und körperliche Ursachen an der Erkrankung auszuschließen.

In einem **Abschlussgespräch** teilen wir Ihnen unsere gewonnenen Eindrücke mit und entscheiden mit Ihnen gemeinsam über das weitere Vorgehen.

Wenn eine **Psychotherapie** notwendig wird, besprechen wir mit Ihnen die geeignete Behandlungsmethode und die wahrscheinliche Therapiedauer.

Entscheidend für den Therapieerfolg, sind die Motivation des Kindes oder des Jugendlichen und die aktive Mitarbeit und Unterstützung der Eltern oder wichtiger Bezugspersonen.

Wer übernimmt die Kosten der Behandlung?

Die Kosten einer Kinder- und Jugendlichenpsychotherapie werden in der Regel von den **gesetzlichen Krankenkassen** übernommen.

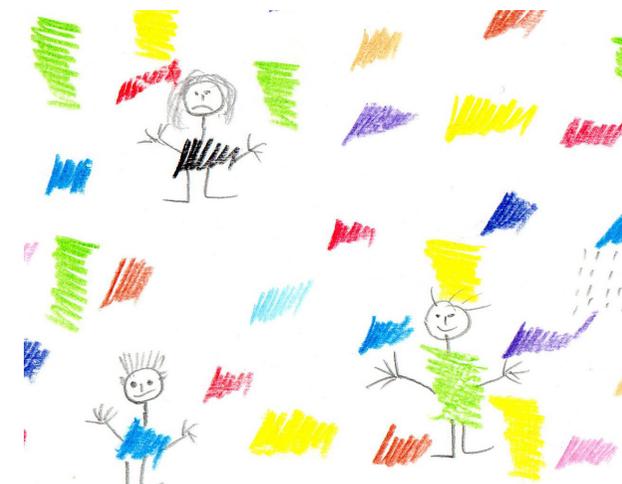
Auch **private Krankenversicherungen** zahlen bei entsprechender vertraglicher Vereinbarung, die psychotherapeutische Behandlung.

Natürlich können Sie auch als **Selbstzahler** unsere Beratung, Diagnostik und unsere therapeutischen Leistungen in Anspruch nehmen.

Die Kostenübernahme erfolgt bei Antragstellung vor Vollendung des 21. Lebensjahres. Begonnene Therapien können auch darüber hinaus zu Ende geführt werden.

Psychotherapeutische Praxis für Kinder, Jugendliche und Eltern

Analytische und tiefenpsychologisch fundierte Psychotherapie und Psychoanalyse



Ingeborg Hemberger
Anja Schmidt-Rösgen

Weierstr. 58
53894 Mechernich
Tel.: 02443-3172380
Termine nach telefonischer Vereinbarung
info@kinderpsychotherapie-mechernich.de

www.kinderpsychotherapie-mechernich.de